

Umweltbildung: „Wir schau'n drauf“ - Landwirtinnen und Landwirte beobachten Pflanzen und Tiere

Auftraggeber:	Österreichisches Kuratorium für Landtechnik und Landentwicklung – ÖKL
Projektlaufzeit:	06/2007 – laufend
Kenndaten:	770 teilnehmenden LandwirtInnen Unterstützt durch die EU, das Lebensministerium und die Naturschutzabteilungen der Bundesländer im Rahmen des Programms für Ländliche Entwicklung
Leistungen:	Projektleitung, Projektentwicklung, Machbarkeitsstudien, Betreuung der LandwirtInnen, Bildungsmaßnahmen, Einbindung von Schulen, Datenmanagement, Betriebsbesuche
Projektleiter:	DI Dr Daniel Bogner



Arbeitsschwerpunkt 2012: Wissenschaftliche Beiträge von Monitoringbetrieben

Das Projekt „LandwirtInnen beobachten Pflanzen und Tiere“ hat das Ziel, die Erhaltung ökologisch wertvoller Flächen durch Bewusstseinsbildung zu unterstützen.

LandwirtInnen sind die wichtigsten Ansprechpartner wenn es um die Erhaltung und Förderung der Biodiversität in der Kulturlandschaft geht. Seit 2007 wird ein österreichweites Beobachtungsnetzwerk von interessierten Landwirtinnen und Landwirten aufgebaut, die auf ihren Wiesen ganz bestimmte Pflanzenarten (Zeigerarten) einmal im Jahr

beobachten, zählen und einer zentralen Stelle melden. Die mittlerweile 770 teilnehmenden LandwirtInnen werden dabei von Naturschutzexperten, entsprechenden Erhebungsbögen sowie Pflanzensteckbriefen unterstützt. 2010 erfolgt die Ausweitung des Laienmonitorings auf die Beobachtung von Tieren in den Magerwiesen. Mit begleitenden Aktivitäten wie Bildungsveranstaltungen oder Unterrichtseinheiten in Landwirtschaftlichen Schulen wird die Zusammenarbeit zwischen Landwirtschaft und Naturschutz unterstützt.

Hauptziel der Bildungsmaßnahme ist es, das Bewusstsein und das Verständnis bei den LandwirtInnen für Biodiversität im Extensivgrünland zu stärken. Weiters sollen Zielsetzungen der Bewirtschaftungsauflagen für naturschutzfachlich wertvollen Flächen (WF-Flächen) im Rahmen des ÖPUL vermittelt werden.

Das Projekt wird vom Österreichischen Kuratorium für Landtechnik und Landentwicklung (ÖKL) gemeinsam mit dem Umweltbüro Klagenfurt, dem Büro Lacon und dem Büro Suske Consulting betreut.

Weitere Infos auch unter www.biodiversitaetsmonitoring.at